

Manhattan Blues

Von Christoph Braendle (Uraufführung)

Manhattan Blues ist ein Kaleidoskop über Momente flüchtiger und doch lebensbestimmender Begegnungen, über die Einsamkeit des Menschen in einer beständig vergehenden Welt, und erinnert uns, dass wir letztlich doch loslassen müssen.

Central Park, New York. Winter. Eine Immigrantin zwischen verklärtem Lebensmut und abgeklärter Melancholie auf der Suche nach Heimat und in ihrer Auseinandersetzung mit Abschied und Neuanfang. In ihrer Begegnung mit einem ihr unbekanntem Parkbesucher und einem Musiker werden Fragen zu Fremdsein, Integration und Dasein philosophisch und humorvoll thematisiert: drei Menschen, drei Existenzen im Heute, Gestern und Morgen, drei Welten. Der Unbekannte schweigt. Sie redet. Der anfangs unscheinbare Musikant wird zur Schlüsselfigur in der Frage des Lebens, zu einem Lehrer ohne dabei die Fragen zu beantworten.

In der Inszenierung von Sandra Schüddekopf wird das Stück in Wien unter freiem Himmel, also der Realität des im Stückes beschriebenen Spielortes entsprechend aufgeführt: der Innenhof des Barockhauses in der Bäckerstr. 2 wird zur Bühne. Somit setzt das Wiener Salon Theater seine Tradition Theater in privaten und semiprivaten Orten zu produzieren mit der Uraufführung von Manhattan Blues fort und gestaltet das erste Wiener Winter Freiluft Theater im Jänner. Unter Sternenhimmel und trotz winterlicher Temperaturen wird für eine Erwärmung des Publikums künstlerisch und körperlich gesorgt (heißes Getränk im Eintritt inkludiert).

Regie: Sandra Schüddekopf

Buch: Christoph Braendle

Es spielen: Stephanie Schmiderer, Hubert Wolf, und Gäste

Produktion: Fritz Niemann für das Wiener Salon Theater

Termine (Beginn jeweils 19.30 Uhr):

13.1., 14.1., 15.1.2011 und 26.1., 27.1., 28.1., 29.1. 2011

Mehr Informationen: www.salontheater.at

Pressekontakt:

Fritz Niemann, presse@salontheater.at, +43-(0)650-5350594